

WIR ALLE

Seelsorgeraum Matrei-Navis

PFARRBRIEF

31. Jahrgang Nr. 2
Mai 2015

Vorwort Dekan 2

Seelsorgeraum

Neues 3

Rückblicke 6

Jugend, Kinder

Dekanatsjugend 8

Firmung 10

Erstkommunion 12

Schulschluss, -beginn 13

Lange Nacht der Kirchen

im Seelsorgeraum 14

Pfarre Matrei

Mesnerhaus 16

Pfarrleben 17

Termine 18

Pfarre Navis

Termine 19

Pfarrleben 20

Alte Pfarrkirche 21

Bildungshaus St. Michael 24

Chronik

Seelsorgeraum 27



SEELSORGERAUM
MATREI - NAVIS



Schulbeginn Pfingsten
Erholung Sommer

Liebe Pfarrgemeinden!

Nach den für mich persönlich **beeindruckenden Feiern der Heiligen Woche und der österlichen Feiertage** darf ich voller Freude zurück blicken.

Beeindruckend war für mich die Leidensgeschichte, vorgetragen von den Kindern und Jugendlichen. Beeindruckt war ich vom Exsultet, das unsere PA Magdalena wunderschön gesungen hat. Fasziniert bin ich immer noch vom österlichen Hochamt, das unser Kirchenchor („Gemischter Chor Matrei und Umgebung“) mit der Krönungsmesse von W. A. Mozart, begleitet mit Orchester und Bläsern, wunderbar mitgestaltet hat.

Ein wenig begleiten durfte ich auch die 30 Emmausjünger und Emmausjüngerinnen, die nicht den Weg von Jerusalem nach Emmaus gingen, sondern von Navis bis nach Matrei. Allen meine große Anerkennung und mein von Herzen kommendes Lob. Dankeschön und Vergelt`'s Gott!

Es ist mir auch ein Bedürfnis euch ein paar **Gedanken zum Fest Pfingsten** mitzugeben: Pfingsten ist jeden Tag. Jeden Tag atmen wir. Jeden Tag gibt es Feuer, jeden Tag Wind. Das Feuer der Begeisterung für Jesus und seine Sache war bei den Jüngern am Ab-ebben. Da erscheint Jesus den Jüngern und sagt gleich zwei Mal „Shalom“, das ist mehr als „Frieden“: das ist Leben, Freude, Mut und

Dekan
Augustin
Ortner

Foto: Gamper



Glück. Er sendet sie aus mit seinem Atem, seinem Leben, seinem Geist. Er sendet sie aus mit der Botschaft vom Frieden und der Versöhnung und mit dem Auftrag, die Sünden zu vergeben.

Pfingsten, das Fest des Hl. Geistes, hat starke Symbole: einmal das FEUER, das die Wärme der Versöhnung bringt. Dieses Feuer ist so etwas wie das „leise“ Pfingsten: einatmen – ausatmen. Den Frieden Christi einatmen – und Versöhnung ausatmen.

Beten wir jeden Tag um den Heiligen Geist, lassen wir uns beschenken von seinem Herrn, von seinem Feuer, damit wir mit Freude Christen sein und uns voller Begeisterung ins Leben unserer Pfarrgemeinde einbringen können.

Liebe **Firmlinge, lasst euch stärken mit dem Geist Gottes**, damit euer Leben gelingt und ihr euch einbringen könnt in das Leben jedweder Gemeinschaft!

Ich bin überzeugt, dass die **Feier des Sonntages** für unser christliches Leben von enormer Wichtigkeit ist. Es braucht die regelmäßige Feier des Glaubens und es braucht eine gute Sonntagskultur, damit der „Werktag“ gelingt und „Früchte“ bringt.

Verankerung im Glauben, einen Tag der Ruhe, der Gemeinschaft, der Erholung und Freude ist auf Dauer notwendig zum leiblichen und seelischen Wohlbefinden.

Sich immer neu der liebenden Gegenwart Jesu und seiner Kraft zu vergewissern, kann einen anderen Blick geben und Energie auch für den Alltag.

So möchte ich euch ganz herzlich einladen zur Feier der Sonntage: zur Feier der Feste Pfingsten, Fronleichnam, Herz-Jesu und aller weiteren Feste. Ganz besonders wünsche ich allen Freude und Erholung im Urlaub, sei es in weiter Ferne oder in der Heimat oder auch auf „Balkonien“.

Wichtige Neuigkeiten

Mit 1. Mai 2015 hat Pater Emil Löffler OFM die Pfarre Schönberg zurückgelegt.

Dieser Verzicht auf die Ausübung der Funktion des Pfarrers ist von ihm persönlich ausgegangen – im Alter von 78 (!) Jahren werden so manche Belastungen zu schwer. Seine

Entscheidung ist zu respektieren und wir alle, Pfarren und Dekanat, sind ihm für seine Dienste sehr dankbar! Er ist weiterhin bereit, in nächster Zeit die Sonntagsgottesdienste mit den Gläubigen zu feiern.

Laut Beschluss der Personalkommission unserer Diözese wird die Pfarre Schönberg nun im Rahmen einer Übergangslösung bis vorläufig August 2016

Diakon Leo Hinterlechner als Pfarrkurator und mir als Pfarrmoderator anvertraut.

Diakon Leo Hinterlechner ist erster Ansprechpartner für die Gläubigen der Pfarre und leitet sie.

Ich bin als „Pfarrer“ Letztverantwortlicher für die Seelsorge und die Verwaltung der Pfarre. Dies alles hat auch **Auswirkungen auf die Pfarre Matrei bzw. den Seelsorgeraum Matrei-Navis.**

Ab Mai entfallen in der Hl. Geist Kirche der Gottesdienst am Mittwoch um 8:30 Uhr und der Rosenkranz. Der Gottesdienst im Annahheim um 15 Uhr bleibt und am Abend um 19 Uhr feiere ich einen Gottesdienst in Schönberg.

Ab September wird es dann auch Änderungen bei den Sonntagsgottesdiensten geben. Als „Pfarrer“ von Schönberg möchte ich auch einen Sonntagsgottesdienst mit den SchönbergerInnen feiern. Es wird daher an einer neuen Regelung für die Pfarren Matrei, Navis und Schönberg gearbeitet, die auch eine regelmäßige Feier von Wortgottesdiensten an



Foto: Gamper

Seelsorgeraum Matrei- Navis



Foto: Hammerle

Dekan: **Augustin Ortner**
Vikar: **Josef Aichner**

Pfarrsekretärin: **Inge Gschirr**
Bürozeiten: Dienstag bis Donnerstag, 8 bis 11 Uhr



Pastoralassistentin:
Mag.ª Magdalena Hörmann-Prem
Matrei: Dienstag, 17-18 Uhr, Widum Matrei
Navis: Mittwoch, 17-18 Uhr, Widum/Veranda
Handy: 0660/5335202
mailto: Magdalena.Hoermann-Prem@dibk.at



Foto: Hörmann

Schöfens 1, A-6143 Matrei am Br.
Telefon: 05273 6244
mailto: pfarramt_matrei@aon.at
WEB: www.pfarrematrei.at
www.pfarrenavis.at

Sonntagen in allen drei Pfarren vorsieht. Diese Regelung trifft gut zusammen mit Überlegungen der Pfarrgemeinderäte von Matrei und Navis.

Ich bedanke mich schon jetzt bei Vikar Josef Aichner für seine Mithilfe und bei unseren WortgottesdienstleiterInnen für ihren wertvollen Dienst! Wir werden in Zukunft noch mehr engagierte Christinnen und Christen brauchen, die sich für diese wichtige Aufgabe ausbilden lassen.

Die aktuelle Übergangslösung dient allen drei Pfarren als Vorbereitung für zukünftige Seelsorgeräume. Die Pfarre Schönberg soll so auf ihre eigentliche Zugehörigkeit zum Seelsorgeraum Stubai vorbereitet werden. Aber auch für die Pfarren Matrei und Navis ergibt sich

dadurch die Gelegenheit, sich langsam an eine größere Gemeinschaft zu gewöhnen, da sie auch irgendwann zu einem großen Seelsorgeraum gemeinsam mit Steinach, Trins und Gschnitz gehören werden.

Es möge uns allen gelingen, in Zukunft weiterhin die Frohe Botschaft von Jesus Christus zu verkünden und weiter zu tragen. Jesus ein Gesicht zu geben und seinen Weg zu gehen.

**Wer glaubt ist nicht allein –
Glauben kann man nur gemeinsam.**

Euer Dekan



NEUES aus dem SEELSORGERAUM

Magdalena Hörmann-Prem

Wie im Pfarrbrief vom Advent berichtet, waren Überlegungen zu Änderungen im Bereich der Firmung und der Praxis von Wortgottesdiensten prägende Inhalte der Besprechungen der Pfarrgemeinderäte und des Seelsorgeraumsrats in den letzten Monaten. Nun liegen konkrete Ergebnisse vor.

FIRMUNG

Die Firmung ist das Sakrament der Besiegelung mit dem Heiligen Geist. Mit Taufe und Eucharistie zählt sie zu den drei Sakramenten, die einen Christ bzw. eine Christin insgesamt zum vollständigen Mitglied der Kirche machen. Den Firmlingen wird die Stärkung durch den Heiligen Geist mit seinen vielfältigen Gaben zugesagt. Gleichzeitig ist sie eine Chance, wo Jugendliche, die als Baby getauft worden sind, noch einmal selbst entscheiden können, ob sie auch wirklich zur Kirche gehören wollen. Um diesen Aspekt zu fördern ist es sinnvoll, die

Firmung auch tatsächlich im Jugendalter anzusetzen.

Nach ausführlichen Diskussionen und gründlichen Abwägungen verschiedener Argumente und Befürchtungen haben die Pfarrgemeinderäte unserer Pfarren nun beschlossen, das Alter der Firmung in Zukunft von 12 auf 14 Jahre anzuheben. Dadurch wird einerseits ermöglicht, dass die persönliche Entscheidung der Firmlinge mehr Gewicht bekommt. Andererseits kann die Firmung in diesem Alter noch besser als mit 12 als Stärkung in einer besonderen Übergangszeit, wo Entscheidungen für das spätere Leben immer wichtiger werden

und wo man immer selbständiger wird, gedacht und erfahrbar gemacht werden. Erfahrungen von anderen Pfarren, in denen die Firmung bereits mit 14 gespendet wird, zeigen, dass sich daraus mehr Vorteile als Nachteile ergeben und es sich positiv auf die Jugend und die gesamte Gemeinde auswirkt.

Da viele derzeitige ErstklasslerInnen der Pfarre Matrei schon jetzt darauf eingestellt sind, dass sie nächstes Jahr gefirmt werden, haben wir beschlossen, die Firmung im Jahr **2016** noch mit den 12-Jährigen zu feiern. Danach wird es im Seelsorgeraum **zwei Jahre lang keine Firmung** mehr geben und wir arbeiten währenddessen an einem neuen Vorbereitungs-konzept. Die nächste Firmung wird danach erst wieder **2019** stattfinden – mit den dann 14-jährigen Jugendlichen, die jetzt in der 4. Klasse VS sind.

WORTGOTTESDIENSTE

Mit den immer weniger werdenden Priestern wird es in Zukunft notwendig sein, die gottesdienstlichen Feiern verstärkt durch Wortgottesdienste anzureichern und das kann jetzt schon langsam vorbereitet werden. Außerdem haben wir in unseren Pfarren bereits ausgebildete Wortgottes-

dienstleiterInnen, deren Kompetenz es nicht gerecht wird, wenn sie nur 1-2x im Jahr für ausfallende Eucharistiefeiern im Sommer eingesetzt werden. Es ist uns daher ein Anliegen, den Wortgottesdiensten **ab Herbst 2015 einen fixen Platz in den Gottesdienstordnungen** zu geben. Diesen Plan hätten wir auch ohne die aktuelle Neuerung mit Schönberg (vgl. Seite 3) verfolgt. Wille und Bedarf treffen nun aber gut zusammen und wir werden die Feier von Wortgottesdiensten ab Herbst noch weiter fördern. Gleichzeitig wollen wir dadurch nicht den Wert der Eucharistiefeiern schmälern. Vielleicht lehren uns die beiden ja gerade im Kontrast den jeweils eigenen und den Wert der anderen Feier neu!

Wir bitten alle Pfarrmitglieder, unsere Entscheidungen mitzutragen und mehr die Chancen der Änderungen als eventuelle Verluste zu sehen!

Fragen und Rückmeldungen zu den Entscheidungen sind herzlich willkommen! Wendet euch einfach an Pastoralassistentin Magdalena Hörmann-Prem oder an das PGR-Mitglied eures Vertrauens!



Gebet für den FRIEDEN

„Es gibt keine Zukunft ohne Frieden!“ (Papst Franziskus)

Sich für den Frieden einzusetzen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Kirche und ein erster Schritt beginnt oft im Gebet. Deshalb laden wir sehr herzlich ein zu einem Gebet für den Frieden im Juni in der Pfarre Matrei!

Mittwoch, 17. Juni 2015, 19:30 Uhr, Johanneskirche

Mit Impulsen von Papst Franziskus durch die Fastenzeit

Margit Eichelberger



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exerzitien im Alltag haben sich in den 6 ½ Wochen der vorersterlichen Bußzeit bewusst mehr Zeit für ihre persönliche Gottesbeziehung genommen und sich dabei von Gedanken von Papst Franziskus anregen lassen.

Der Abschluss der Exerzitien wurde mit einem ausgezeichneten Abendessen nach Vorbild der ersten ChristInnen gefeiert: Jede und jeder hat etwas mitgebracht und aus den vielen Gaben entstand ein wirkliches Festmahl.

Fotos: Hörmann-Prem

Nachlese zu den Exerzitien im Alltag

Mit einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter gemeinsam auf dem Weg Richtung Ostern zu gehen bestärkt und belebt mein Leben in besonderer Weise. Zitate unseres Papstes Franziskus waren heuer tägliche Impulse zum Nachdenken, Meditieren, ruhigwerden und späterem Austausch mit den Mitgehenden.

Gemeinsames Singen und Beten bei den wöchentlichen Treffen waren Balsam für Geist und Seele. Die Karwoche erlebte ich noch intensiver und dankbarer und Ostern wurde zum wirklichen Hochfest.

Der Auferstandene begegnete mir in meinem Herzen und schenkte mir Hoffnung und Mut. Die Abschlussfeier nach Ostern berührte tief.

Ich bin dankbar, dass man mich abwechselnd transportierte.

Ich spürte ganz oft: Jesus lebt! Und ich wünsche meinen Mitmenschen, diese großartige Botschaft nie zu vergessen.

Danke Magdalena und Ernst für die Leitung der Exerzitien! Ich freue mich schon aufs nächste Jahr, wo sich vielleicht neue Gesichter zu uns gesellen.

„Es war ein Erlebnis“ EMMAUSGANG 2015

Thomas Garber

Ostermontag – 5:30 Uhr in der Früh und es schneit. 13 Personen machen sich zum ersten Mal auf den Weg von der Pfarrkirche Navis zur Pfarrkirche Matri. Um kurz nach 8 Uhr erreichen dann 24 Personen das Ziel und stärken sich beim gemeinsamen Frühstück, um danach den Gottesdienst mitzufeiern.

Dabei begleitete uns das Tagesevangelium von den zwei Jüngern, die sich auf den Weg nach Emmaus machten, den gesamten Weg von Navis heraus. Wir hielten immer wieder kurz inne, um einen weiteren Teil des Textes zu hören.

Ein herzliches Danke gilt allen, die sich mit auf den Weg gemacht haben, für das gute Frühstück in Matri und für das Öffnen der Kapellen.

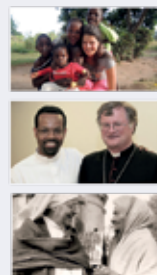


Fotos 1,3: Garber
Foto 2: Peer

Bild 1: Gespräche prägten den gemeinsamen Weg – auch über die Frage: „Was bedeutet Auferstehung für mich?“

Bild 2: Leichter Schneefall begleitete uns am gesamten Weg.

Bild 3: Versammelt beim stärkenden Frühstück im Widum Matri



der Himmel so weit
Aufbrechen in die Neue Welt

Die Ausstellung "Der Himmel so weit" machte vom 23. März bis 3. Mai 2015 Station im Annaheim Mühlbachl. Marianne Stöger und Hanni Denifl erzählten im Rahmen der Eröffnung von ihrem Einsatz als Missionschwestern, musikalisch umrahmt von Christopher Wilhelm.



Fotos: Peer

Fotos: Sigl

Eine große Gruppe aus dem Dekanat Matrie und Wilten Land hat sich gemeinsam auf den Weg nach Ostern gemacht.



UnterWEGs bleiben - wollen oder müssen? OSTERMARSCH 2015

Silke Rymkuß

„Wollen wir bei dieser Wettervorhersage wirklich von Völs nach Neustift? Mitten in der Nacht mit angesagter Kälte und Regen?“ Dies fragten sich die drei Organisatoren bis kurz vor dem Start und gingen um 23 Uhr mit ca. 60 Jugendlichen und Erwachsenen in Völs los.

Zum Glück – denn das Wetter hielt. Ab Mutters nieselte es zwar, aber weder Kälte noch Regen wurden Begleiter beim Ostermarsch.

„Müssen wir wirklich noch bis Neustift? Vorbei an unseren Betten und total müde.“ Dies fragten sich die meisten Firmlinge aus dem Stubaital, die sich ab Telfes am liebsten von ihren Eltern abholen lassen wollten. Jetzt war Durchhalten und Geduld gefragt. Schließlich hatten sie sich für dieses Projekt entschieden.

„Klar wollen wir!!!“ - so die Matrieer Mädels vom Jugendmessteam und genossen Gastfreundschaft, Herausforderungen, Begegnungen und Gespräche.

Angekommen sind bis auf fünf Jugendliche alle. Die letzten kamen um viertel nach acht in Neustift an.

Zum Glück dürfen wir uns jedes Jahr freiwillig entscheiden, ob wir unterwegs sein wollen.

Unzählige Menschen MÜSSEN unterwegs sein, müssen flüchten und sich Wetter und Gefahren aussetzen – „Flüchten“ war das Thema der Impulstexte und Geschichten, die uns auf dem Weg begleiteten.

Danke sagen möchten wir der Pfarre Mutters für die leckeren Suppen, der Pfarre Telfes für den warmen Tee und der Pfarre Neustift für das gute Frühstück!



Pfarrer Christoph Pernter OPraem verabschiedet die Matrieer-Mädels vor der Pfarrkirche Völs und wünscht ihnen Gottes Segen für die Nachtwanderung.



Dekanatsjugendleiterin **Silke Rymkuß**

mobil: 0676/8730-7798

mailto:dekanatsjugend.matrie-am-brenner@dibk.at web: www.pfarrematrie.at

DANKE

Thomas Dregger

Am Freitag vor dem Palmsonntag wurden unter tatkräftiger Mithilfe und Anleitung von Vogelsberger Paul, Spari Angelika und Amort Paul zahlreiche Palmlatten und Palmbuschen angefertigt. 25 Erwachsene überraschten dadurch ihre Kinder und Enkel.

Herzlichen Dank unseren drei „Profis“ sowie all jenen die uns spontan Grünzeug und Olivenzweige kostenlos vorbeigebracht haben. DANKE.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. die JungscharleiterInnen



Foto: Dregger

Erlebniscamp der JUNGSCHE Matrei

Anfang August fährt die Jungschar der Pfarre Matrie wieder nach Achenkirch zu den „Bischofshäusln“.

Gemeinsam werden wir das Jungscharjahr mit einer tollen Woche abschließen.



JUGENDMESSTEAM Matrie

Freitag, 29. Mai 2015

Lange Nacht der Kirchen

Das Jugendmessteam gestaltet einen erlebnispädagogischen Parcours am Gelände des Bildungshauses St. Michael.

TIME OUT - Zeit mit Gott Dekanatsjugendgottesdienste

Samstag, 30. Mai 2015

19:00 Uhr in Steinach

Samstag, 13. Juni 2015

19:00 Uhr in Obernberg

„Bühne frei“
Dekanatsspielefest
Samstag, 4. Juli 2015
ab 13 Uhr in St. Michael

Akrobatische Spielgeräte, selbst in der „Manege“ aktiv werden und verschiedene Bastelaktionen: alles dreht sich um das Thema „Zirkus“.

Das Spielefest findet dieses Jahr im Rahmen des **Jubiläumsfests 70 Jahre Bildungshaus St. Michael** (Seite 24) statt.

Auf dem Weg zur Firmung

Magdalena Hörmann-Prem

... beschäftigten sich unsere Firmlinge in gemeinschaftlichen Aktionen auf verschiedene Arten mit dem christlichen Leben und Glauben.

In drei Gruppenstunden unter dem Motto "Angesteckt und Aufgeweckt" standen die Themen Miteinander, BeGEISTERT und HeimatKirche im Vordergrund. Beim Erlebnismittwoch am 26. April 2015 konnten verschiedene Inhalte der Firmung mit allen Sinnen erfahren werden. Die Wallfahrt mit Versöhnungsfeier am 9. Mai 2015 stellte die Vorbereitung speziell unter den Aspekt des Geschenks der Versöhnung.

In den Projekten **Sternsingen** und **Fairtrade** setzten sich die teilnehmenden Firmlinge für ein besseres Leben von Menschen in benachteiligten Ländern ein.

In den **Pfarrcafé-Projekten** ermöglichten die Firmlinge bereichernde Begegnungen in den Pfarren und das kleine Team, das sich für das Projekt der **Firmzeitung** entschieden hat, dokumentiert ausführlich die wichtigsten Erlebnisse rund um die Firmung 2015.



Foto: Peer



Fotos: Garber



Fotos: Garber



Foto: Felder



FIRMUNG 2015

Pfarre MATREI:

Probe für die Firmung in Matrei

Mittwoch, 27. Mai 2015
18 Uhr, Pfarrkirche Matrei

Firmung in Matrei

Samstag, 30. Mai 2015
9 Uhr, Pfarrkirche Matrei

Pfarre NAVIS:

Probe für die Firmung

Mittwoch, 3. Juni 2015
18 Uhr, Pfarrkirche Navis

Firmung in Navis

Freitag, 5. Juni 2015
19 Uhr, Pfarrkirche Navis

Firmspender: Regens Mag. Roland Bumberger

Vorstellung der ERSTKOMMUNIONKINDER in der Pfarre Navis

Thomas Garber

Am 22. Feber stellten sich die 20 Erstkommunionkinder der Pfarre Navis vor.

Sie bereiteten sich unter dem Thema "Das Wunder der Verwandlung" auf ihr großes Fest vor.

Fotos: Peer



ERSTKOMMUNION in der Pfarre Matriei

Magdalena Hörmann-Prem

Fotos: Hammerle

28 Mädchen und Buben der 2. Klasse haben am Weißen Sonntag, den 12. April 2015 zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Der Gottesdienst der Erstkommunion war besonders feierlich gestaltet von einem Kinderchor und Geigenensemble mit Kindern unserer beiden Pfarren Matriei und Navis unter der Leitung von Christine Halder. Die eigens für diesen Anlass komponierte Messreihe von Edi Giuliani (Musik) und Margarethe Hupfauf (Texte) berührte viele der Mitfeiernden.

Einige Kinder bereicherten den Gottesdienst darüber hinaus durch ein Gitarrenstück und jedes Erstkommunionkind trug durch einen kleinen Dienst etwas zur Lebendigkeit der Feier bei. Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!



Gottesdienste zum Schulschluss

Volksschule Matriei

Donnerstag, 9. Juli 2015
10 Uhr Pfarrkirche Matriei

Volksschule Navis

Freitag, 10. Juli 2015
7:30 Uhr Pfarrkirche Navis

Neue Mittelschule Matriei

Freitag, 10. Juli 2015
8 Uhr Pfarrkirche Matriei

Kindergarten Navis

Freitag, 10. Juli 2014
9:30 Uhr Kirche St. Kathrein



Foto: Gamper

Gottesdienste zum Schulbeginn

Volksschule Navis

Mittwoch, 9. September 2015
7:30 Uhr Pfarrkirche Navis

Volksschule Matriei

Mittwoch, 9. September 2015
9 Uhr Pfarrkirche Matriei

Neue Mittelschule Matriei

Freitag, 11. September 2015
8 Uhr Pfarrkirche Matriei

Kindergarten Navis

Dienstag, 8. September 2015
8:30 Uhr Kirche St. Kathrein

in und um St. Michael

KONZERT - Ich vertrau auf DICH

20:00 Uhr, Kapelle des Bildungshauses St. Michael

In seiner begeisternden Weise singt der **David Singkreis** (Innsbruck) deutsch- und englischsprachige Lieder. Ein Mix aus neuem geistlichen Liedgut, klassischen Stücken, afrikanischen Gospels ... lädt zum musikalischen Genuss ein. Danach Nachklängen und Begegnung bei Brot und Wein.

Nacht AKTIV

ca. 21:45 Uhr, am Gelände von St. Michael

**Ich vertrau auf mich,
auf dich, auf uns,
auf IHN**

Mal allein durch die Finsternis, mal zu zweit über Hindernisse, mal helfend gemeinsam bei erlebnispädagogischen Übungen ...

AUSKLANG am Lagerfeuer

ca. 23:00 – 24:00 Uhr

Ausklang am Lagerfeuer mit Gitarre und Stockbrot

Mitwirkende:

- David Singkreis (www.davidsingkreis.at)
- Jugendmessteam Matrei
- Dekanatsjugendleiterin Silke Rymkuß
- das Team von St. Michael



Foto: Gamper

19.00 - 24.00 Uhr

in der Pfarrkirche Navis

OFFENE Kirchentür

19:00 bis 20:00 Uhr, Pfarrkirche Navis - alte Kirche, Navis

Einen Blick hinter die Kulissen werfen – in die Sakristei, in die Unterkirche, auf den Kirchturm, ... Nütze die Gelegenheit, um die Pfarrkirche und die alte Kirche zu entdecken!

VESPER

20:00 bis 20:30 Uhr, Pfarrkirche Navis

Gemeinsamer liturgischer Start in die Lange Nacht der Kirchen mit **Taize-Gesängen**

KONZERT - Steh auf und geh ins Leben!

20:30 bis ca. 21:30 Uhr, Pfarrkirche Navis

Ein **Projektchor**, gebildet aus Sängerinnen und Sängern der Pfarren Matrei und Navis, unterstützt durch eine vierköpfige Band mit Musikern aus Navis, lädt Jung und Alt zu einem **geistlich-meditativen Konzert mit rhythmischen, modernen, neuen geistlichen Liedern, neuen Gospels**, Texten und Bildern zum Thema „Steh auf und geh ins Leben!“ ein.

AGAPE

21:30 bis 24:00 Uhr, Widum-Veranda, Navis

Gemeinsamer Abschluss der Langen Nacht der Kirchen in Navis im Widum in der Veranda bzw. bei schönem Wetter im Garten des Widums.

Weiters werden fair gehandelte Produkte zum Verkauf angeboten!

KINO in der KIRCHE

22:00 bis 24:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

Der Kirchenraum wird in einen Kinosaal verwandelt! Polster und Decke nicht vergessen!

29.05.15 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

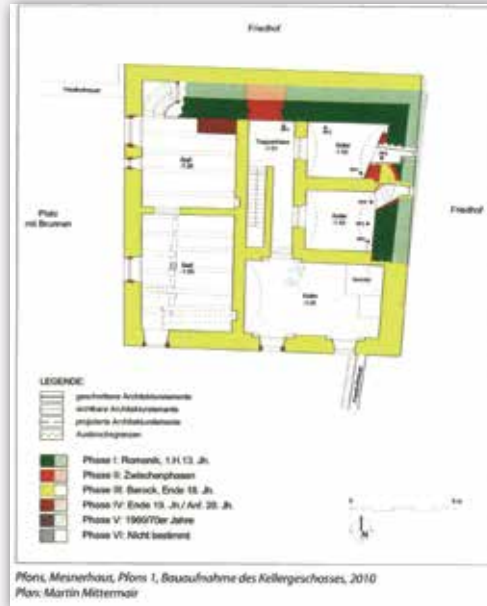
Mesnerhaus im Friedhof Matriei-Pfons

Pfarrchronist

Vom Bundesdenkmalamt ist eine Teilunterschützstellung beschränkt auf die nord- und ostseitigen Mauerzüge des Kellers im Mesnerhaus mit Bescheid festgelegt worden:

„Der zweigeschossige würfelförmige Baukörper ist über annähernd quadratischem Grundriss errichtet und weist eine weitgehend regelmäßige Fassadengliederung und ein markantes Zeltdach auf. Die in Teilbereichen des Kellers mit mehreren gewölbten Räumen in der Osthälfte durchgeführte Bauuntersuchung brachte an der Nordostecke des Objektes wesentlich ältere, nämlich mittelalterliche Mauerstrukturen eines Vorgängerbaues zutage. Dieses deutlich lagige Koppenmauerwerk mit opus spicatum (Anmerkung: lateinisch ‚Ährenwerk‘ von lateinisch spica ‚Ähre‘; ist ein Mauerwerk aus Steinen oder dünnen Ziegelsteinen, die in Lagen hochkant abwechselnd schräg gegeneinander versetzt angeordnet werden und so ein ähren- bzw. fischgrätenartiges Muster bilden) kann in die erste Hälfte des 13. Jhdts. datiert werden. Dieser Befund einer romanischen Baustruktur eines Vorgängerbaues im Keller des Mesnerhauses ist gerade am Kirchhofareal der Ursprache Matriei am Brenner von großer historischer Bedeutung. Allein die Lage des Objektes im sakralen Zentrum des ganzen Wipptales spricht für ein geschichtlich und baugeschichtlich bedeutungsvolles Bauwerk.“

Die Mauerstrukturen aus dem 13. Jahrhundert im Nordosteck des Kellers mit dem charakteristischen lagigen Koppenmauerwerk sind ein unverzichtbares Dokument für die mittelalterliche Baugeschichte des



gesamten Kirchhofareals, weshalb die Unterschutzstellung auf diese Mauerzüge eingeschränkt wurde.“ Dr. Michaela Fric

Quelle: Bundesdenkmalamt, Jahresbericht 2010/11, Pfarrarchiv Matriei



Das Mesnerhaus wurde abgerissen, der denkmalgeschützte Kellerbereich bleibt erhalten und wird teilweise von außen sichtbar konserviert.

Foto: Reitmair



Ein herzliches Dankeschön

den Bewohnerinnen und Bewohnern des Annaheimes, die gemeinsam mit ihrer Betreuerin und Freizeitgestalterin Frau Rosi Wolf die **Glasbehälter der Kerzen für die Osternacht** liebevoll verziert haben.

Ein großes Vergelt's Gott an die Firma Kolb, die die **Osterkerze** kostenlos zur Verfügung gestellt hat und an Margit Eichelberger für die mit viel Liebe verzierte Osterkerze.

Danke der Bäckerei Aste für die Bereitstellung der Palmbrezen am Palmsonntag und für das **Kleingebäck in der Osternacht**.

Einen Dank an den Spender, der die **Blumen für das Ostergrab** bezahlt hat.

Osterkerze in der Pfarrkirche Matriei, gestaltet von Margit Eichelberger

Foto: Priede

Vielen herzlichen Dank allen Helfern und Helferinnen die immer verlässlich und mit großem Einsatz unsere **Heilig Geist Kirche und Pfarrkirche putzen**.

Allen Spendern ein herzliches DANKE, die es ermöglicht haben, die **Lautsprechanlage in der St. Kathreiner Kirche** anzuschaffen.

Vergelt's Gott

den Frauen des Arbeitskreises **Dienst am Nächsten**, für die Palmsträußeln, die gemeinsam gebunden und anlässlich der Hl. Messe am 27. März ausgeteilt wurden. Ein besonderer Dank gilt Hanni Fuchs, sie hat alle Brezeln selbst gebacken, Blumenecke Patrizia für die Ölzweige und Familie Oswald Geir für den Buchs.



Ein besonderes Dankeschön

möchten wir allen Gasthäusern in Matriei, Mühlbachl, Pfons und dem Bildungshaus St. Michael für die köstlichen Suppen und Familie Bachmann/ Obfeldes, für das eigens gebackene Brot aussprechen. Vergelt's Gott allen fleißigen Helferinnen, Helfern und der Familie Hörtnagl, Laner, die das Fastensuppenessen in angenehmer Atmosphäre ermöglicht hat. Die Spenden und das Kirchenopfer in der Abendmesse vom Aschermittwoch ergaben € 1.130,45.

Caritas-Haussammlung

Das erfreuliche Spendenergebnis liegt bei € 6.901,10.

Allen, die gegeben haben und allen, die von Haus zu Haus gingen um zu sammeln ein großes Vergelt's Gott.

Ein Teil dieser Spenden wird in unserer Pfarre bleiben, um vor Ort Hilfsbedürftige zu unterstützen.



Empore der Hl. Geist Kirche

Foto: Gamper

PFINGSTEN

Pfingstsonntag, 24. Mai 2015

9 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche
19 Uhr Abendmesse

Pfingstmontag, 25. Mai 2015

8 Uhr Aussetzung und Anbetung
Heilig Geist Kirche
9 Uhr Patroziniumsgottesdienst
anschließend Agape

FIRMUNG

Samstag, 30. Mai 2015

9 Uhr in der Pfarrkirche (Seite 11)

FRONLEICHNAM

Donnerstag, 4. Juni 2015

9 Uhr Festgottesdienst
in der Pfarrkirche
anschließend Prozession

HERZ JESU FEST

11. /12. Juni 2015

Nächtliche Anbetung
in der Pfarrkirche
Donnerstag, 21 Uhr bis Freitag, 8 Uhr

Freitag, 12. Juni 2015

8 Uhr Herz Jesu Messe
in der Pfarrkirche

Sonntag, 14. Juni 2015

9 Uhr Festgottesdienst
in der Pfarrkirche
anschließend Prozession

PATROZINIUMsgottesdienste

Johanneskirche

Mittwoch, 24. Juni 2015
um 19 Uhr

Peter und Paul, Mützens

Montag, 29. Juni 2015
um 18 Uhr

St. Margaretha, Pfons

Montag, 20. Juli 2015
um 19 Uhr

Annaheim

Montag, 27. Juli 2015
um 15 Uhr

Pfarrkirche (Maria Himmelfahrt)

Samstag, 15. August 2015
um 9 Uhr Festgottesdienst
anschließend Prozession mit
Abschluss beim Annaheim
„Parkfest“

Kreuzerhöhung, Erlach

Montag, 14. September 2015
um 19 Uhr



FAMLIEN- Kindergottesdienst

Sonntag, 21. Juni 2015
9 Uhr
Pfarrkirche Matrei

PFINGSTEN

Pfingstsonntag, 24. Mai 2015

9 Uhr Festgottesdienst

Pfingstmontag, 25. Mai 2015

9 Uhr Festgottesdienst

FRONLEICHNAM

Donnerstag, 4. Juni 2015

9 Uhr Prozession mit Gottesdienst
am Möslhof

FIRMUNG

Freitag, 5. Juni 2015

19 Uhr in der Pfarrkirche (Seite 10)

HERZ JESU FEST

Sonntag, 14. Juni 2015

9 Uhr Festgottesdienst
anschließend Prozession.

PATROZINIUM

Christophorus-Sonntag, 26. Juli 2015

9 Uhr Patroziniumsgottesdienst
anschließend Agape



MARIA HIMMELFAHRT

Samstag, 15. August 2015

9 Uhr Festgottesdienst
anschließend Prozession

Urlaub im Sommer

Dekan Augustin Ortner vom 10. bis 23. Juli / 17. bis 25. August / 31. August bis 4. September

Vikar Josef Aichner vom 24. Juli bis 13. August 2015

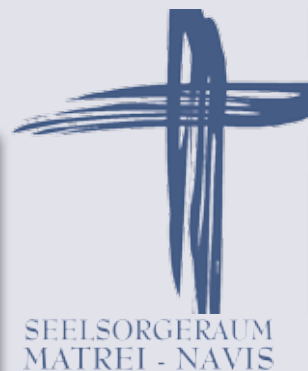
PA Magdalena Hörmann-Prem vom 18. Juli bis 16. August 2015

Pfarrsekretärin Inge Gschirr vom 22. bis 26. Juni 2015

Wortgottesdienste

In der Urlaubszeit werden die Samstagvorabendmessen bzw. Sonntagsgottesdienste um 9 Uhr abwechselnd in der Pfarre Navis bzw. Matrei als Wortgottesdienste gefeiert.

Bitte insbesondere in den Urlaubszeiten auch die Termine auf der Gottesdienstordnung (liegt kopiert in den Kirchen auf, hängt in den Schaukästen aus und ist auf www.pfarrematrei.at zum Download bereitgestellt) beachten.



DANKE

Thomas Garber

Viel geschah in letzter Zeit in unserer Pfarre, und allen die dazu beigetragen haben gebührt ein großer Dank dafür. Danke für die Spenden in der Höhe von € 100 für die Katholische Frauenbewegung, die beim Essen der Fastensuppe am 2. Fastensonntag eingegangen sind. Danke auch an die Bäckerei Aste für die Bereitstellung der Brote für die Osternacht.

Auch die heurige Osterkerze wurde von Martina Höllrigl gestaltet – wir haben sie gebeten ihre Gedanken dazu zu verschriftlichen:

die OSTERKERZE

Martina Höllrigl

Seit ca. 13 Jahren habe ich die Ehre unsere Osterkerze zu gestalten und es ist jedesmal für mich eine spannende Aufgabe und Freude.

Manchmal weiß ich schon sehr früh welches Motiv, welche Farbe ich verwenden werde. Manchmal holt man sich Ideen und denkt sie weiter. Manchmal geschieht es einfach. Wie beim letzten Motiv: Einfach, schlicht und doch besonders.

Das Kreuz aus Holzfurnier steht für das Leiden und Sterben Jesu und doch auch für Stärke, Standfestigkeit, Stabilität, Sicherheit, ...

Die goldene Spirale, dieses Ursymbol, versinnbildlicht Jesus als Zentrum unseres Lebens, steht für unsere eigene Mitte und gleichzeitig auch für die Sonne. Dieses Lichtsymbol erinnert uns an den Sieg des Lebens über den Tod. Jesus selbst wird für uns Licht.

DAS LICHT

verdrängt die Dunkelheit besiegt und überwindet den Tod.

IM LICHT

erstrahlt Jesus der Auferstandene zu neuem Leben.

ALS LICHT

für uns hat Jesus gelebt, ist durch das Leiden und den Tod gegangen und auferstanden.

SEIN LICHT

erhellte unsere Dunkelheit, wärmt unsere Herzen, bringt uns Hoffnung, leuchtet uns voran.

LUMEN CHRISTI – Christus das Licht



Foto: Garber

Vor 50 Jahren - alte Pfarrkirche Navis

Thomas Garber

50 Jahre

... so lange ist es jetzt schon her, dass die alte Pfarrkirche gesperrt wurde. Ein Hangrutsch im Bereich des Kirchenschiffes im Juni 1965 auf Grund eines Unwetters führte dazu, dass die Kirche wegen Einsturzgefahr gesperrt wurde.

Innerhalb von zwei Jahren wurde dann die neue Pfarrkirche erbaut und in der Zwischenzeit diente der Gemeindesaal als Notkirche.

Diese Ereignisse jähren sich nun zum 50. Mal. Deshalb möchten wir **Fotos vom Abriss, Aufbau der neuen Pfarrkirche, etc. sammeln und veröffentlichen.**

Wer solche Fotos hat und sie zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen kann, meldet sich bitte bei

PGR-Obmann Thomas Garber

Tel.: 0676-88011-1640

Herzlichen Dank!



Seelsorgeraumfest 2015
Sonntag, 13. September 2015
in Navis

Foto: Kuen



„Pro unfallfreiem Kilometer einen ZehntelCent für ein MIVA-Auto“. So lautet die Bitte der MIVA an Autofahrer und Reisende. Die Aktion ist nach dem heiligen Christophorus, dem Patron des Straßenverkehrs, benannt und verbindet internationale Solidarität mit dem Dank für unfallfreies Fahren. Gesammelt wird am „Christophorus-Sonntag“ und heuer vor allem für Projekte in Peru.



MIVA



PA
Magdalena
Hörmann-Prem

Foto: Hörmann

Was ist eigentlich eine Pastoralassistentin?

Seelsorgeraums ab und können sich immer wieder ein bisschen ändern. In meinem Fall sind die Aufgaben derzeit folgende:

- Mitarbeit in den Pfarrgemeinderäten von Matriei und Navis inklusive Mitgestaltung von Veranstaltungen des Seelsorgeraums
- Leitung des Seelsorgeraumsrates (Einrichtung, die speziell der Vernetzung der Pfarren im Seelsorgeraum dient)
- Koordination der Firmvorbereitung im Seelsorgeraum
- Mitarbeit im Pfarrbriefteam und im Webteam des Seelsorgeraums
- Mitarbeit bei der Gestaltung liturgischer Feiern im Seelsorgeraum
- Begleitung von Exerzitien im Alltag im Seelsorgeraum
- Mitarbeit bei der Erstkommunionvorbereitung in Matriei

Das Wort „Pastoral“, das in der Berufsbezeichnung steckt, leitet sich übrigens vom Wort „Pastor“ (= „Hirte“) ab und bezeichnet die „Hirtensorge“, d.h. das seelsorgliche Handeln der Kirche. Dieses verwirklicht sich in den kirchlichen Grundvollzügen der bezeugenden Verkündigung des Evangeliums (*Martyria*), des Betens und Feierns von Gottesdiensten (*Liturgie*), des Dienstes am Nächsten (*Diakonie*) und der Gemeinschaft (*Communio*).

Die Arbeit eines Pastoralassistenten bzw. einer Pastoralassistentin dient der Unterstützung („Assistenz“) bei diesem christlichen Handeln, das gemeinsame Aufgabe aller getauften und gefirmten ChristInnen ist.

Wenn ich in Gesprächen davon erzähle, dass ich Pastoralassistentin bin, werde ich immer wieder gefragt, was das eigentlich für ein Beruf ist und was man da so macht. Kein Wunder, ist es doch auch ein relativ neuer kirchlicher Beruf, der noch nicht im Bewusstsein aller Pfarrgemeinden präsent ist!

Kurz gesagt: Ein Pastoralassistent bzw. eine Pastoralassistentin ist eine Person mit theologischer Ausbildung, deren Aufgabe es ist, das kirchliche Leben und Handeln in den Pfarren gemeinsam mit den Priestern (und evtl. Diakonen) seelsorglich zu begleiten und unterstützen.

Der Schwerpunkt dieser Tätigkeit liegt bei PastoralassistentInnen besonders in der Begleitung und Unterstützung der wichtigsten TrägerInnen des Gemeindelebens vor Ort, nämlich aller ehrenamtlich Engagierten in der Pfarre. Das konkretisiert sich in der unterstützenden Mitarbeit bei Aktivitäten, die eben diese Personen planen und durchführen, sowie in Tätigkeiten, die von theologischer Perspektive her Impulse für Weiterbildung und Entwicklung auf Ebene der Persönlichkeit, der Pfarre und des Seelsorgeraums setzen. Die tatsächlichen Arbeitsschwerpunkte innerhalb dieses Rahmens hängen jeweils von den Bedürfnissen und der Situation der Pfarren bzw. des

Katholischer Familienverband - Zweigstelle Matriei am Brenner

Andreas Humer

Der Katholische Familienverband hat seine Aktivitäten heuer am Freitag, dem 6. März 2015, mit einem gemütlichen Familiencafé für alle Mitglieder im Widum begonnen. Auch Dekan Augustin Ortner gesellte sich zu unserer Runde dazu. Allen fleißigen HelferInnen herzlichen Dank!



Fotos: Auer

Frühlingsfest am 12. Juni 2015, ab 12:30 Uhr im Garten der Lebenshilfe Matriei



Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr steht auch heuer wieder ein „Frühlingsfest“ gemeinsam mit der Lebenshilfe Matriei am Programm.

Ein buntes Programm, vor allem für Kinder, sowie Speis und Trank erwartet alle kleinen und großen Besucher. Bei Schlechtwetter wird das Fest auf Freitag, den 26. Juni 2015, verschoben.

Bitte vormerken:

Am Donnerstag, dem **8. Oktober 2015**, um 19:30 Uhr spricht Mag. Silvia Rudisch-Prögler, Lernberaterin und Bildungsreferentin des Katholischen Familienverbandes Tirol, zum Thema **„Die 7 Sicherheiten, die Kinder brauchen“** (Ort wird noch bekanntgegeben).

Weiters wieder fix geplant ist die praxisorientierte Informationsveranstaltung zum Thema **„Kindernotfälle: Erste Hilfe und lebensrettende Sofortmaßnahmen“** am Mittwoch, dem **4. November 2015, um 19:30 Uhr im Rathaussaal Matriei** mit Thomas Wiederin, Leitender Flugretter des ÖAMTC-Notarzthubschraubers Christophorus 1 und Notfallsanitäter.

Öffentliche Bücherei im Pfarr- und Jugendzentrum, 1. Stock

Öffnungszeiten

Mittwoch	16:00 bis 17:30 Uhr
Sonntag	9:30 bis 11:00 Uhr

Fotos: Gstrein



Das Team der Bücherei Matriei am Brenner lädt wieder alle Kinder ab fünf Jahren zum beliebten **Bastel- und Spielenachmittag am 3. Juni 2015** von 16:00 bis 17:30 Uhr ein.

70 Jahre Bildungshaus St. Michael Jubiläumfest am 4. Juli 2015 um 10 Uhr Festgottesdienst mit Bischof Manfred Scheuer ab 13 Uhr Spielefest



Unser Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer zelebriert den Festgottesdienst. Nach dem Festakt geben wir Einblicke in die Erwachsenenbildung. Für Kinder bieten wir ab 13 Uhr ein Spiele- und Kreativprogramm an. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf viele Gäste, die unserem Haus seit langem verbunden sind und wir freuen uns auf alle, die das Bildungshaus St. Michael an diesem Feiertag kennenlernen möchten.

KUNST und KONZERTE in St. Michael

Farbe ist Schwingung Vernissage der Ausstellung von Erna Moritz am 27. Juni 2015

Die Künstlerin aus Hall entdeckt ihre Liebe zur Malerei in ihrem 75. Lebensjahr. Ihre abstrakten Gemälde entstehen in Acryl-Mischtechnik und sie drückt dabei ihre Freude am Zusammenspiel der Farben zu einem harmonischen Ganzen aus. Die BetrachterInnen sind eingeladen über diese Bilder Kontakt zu ihrem Inneren aufzunehmen.



Foto: Moritz

Barockkonzert Mittwoch, 12. August 2015 um 20 Uhr

Das Ensemble „LA SONORITA“ spielt Barockes auf barocken Instrumenten (Telemann, Händel ...)

Ich vertrau auf DICH
Konzert des David Singkreis (Innsbruck)
am Freitag, 29. Mai um 20 Uhr
im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen
(siehe auch Seite 14)

Auskunft und Anmeldung: Bildungshaus St. Michael
Telefon: 05273/6236 E-Mail: st.michael@dibk.at
Weitere Veranstaltungshinweise unter www.dibk.at/st.michael



AUFBRECHEN damals wie heute

Biblische Geschichten vom Aufbrechen werden mit Erzählfiguren sichtbar und ihr Bezug zum Heute erfahrbar gemacht. Ab Pfingsten werden biblische Szenen mit diesen Figuren in der Kapelle von St. Michael regelmäßig dargestellt. Wir freuen uns, wenn Sie bei uns vorbeischaun!

Mitten im Pfingststurm

Eröffnungsveranstaltung am Donnerstag 21. Mai 2015, 19 Uhr
Wir laden ein, das Pfingstevangelium anhand eines Bibliologs (Methode gemeinsamer biblischer Textauslegung – hier zur Apg 2) zu erfahren.



Fotos: Schwarz

KURSE in St. Michael

Leben wächst in der Stille Spirituelle Sommerwoche 20. – 24. Juli mit Sr. Maria Hoffman

Diese Woche zur spirituellen Vertiefung bietet die Möglichkeit zur Begegnung mit sich selbst, mit der Schöpfung, mit Gott durch Jesus Christus im Hier und Jetzt.

III. Internationale Singakademie St. Michael mit Peter Jan Marthé 22. - 30. 8. 2015

Chor-Werkstatt: HAYDN'S NELSONMESSE

Alle SängerInnen, die gern einmal eine „große“ Messe einüben möchten, sind herzlich willkommen!!

Kreative Sommerwoche

Erleben Sie kreative, erholsame Tage und schöpfen Sie Kraft für den Alltag!

27. – 29. Juli 2015

Hoheho dareie ho ... aus tiefstem Herzen singen,
Jodler, Joiks & Jucheza

27. – 30. Juli

Steinzeit & Lebensfreude, Bildhauern in Stein

27. – 31. Juli

Sommertanztage für Frauen

29. – 31. Juli

BeWEGung und BeSINnung – Schreiben und Qi Gong

29. – 31. Juli

Atem und Achtsamkeit (Middendorf – Methode)

Die TeilnehmerInnen an der Singakademie werden am **Samstag, 29. August 2015 um 20 Uhr in der Pfarrkirche Matri** die NELSON-MESSE von JOSEPH HAYDN konzertant zur Aufführung bringen.

Die Nelson-Messe mit großem Orchester und Chor ist Joseph Haydns ultimatives Spätwerk und spirituelles Vermächtnis, ein Gipfelwerk sakraler Musik.

Wilfrid Plank

NACHTWALLFAHRTEN 2015 - Maria Waldrast



von Mai bis Oktober immer am ersten Freitag im Monat

19 Uhr Treffpunkt bei der IX. Kreuzwegstation
20 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit:

- 5.06. 2015** Dr. Manfred Scheuer, Bischof von Innsbruck
- 3.07. 2015** Prälat Dr. Hermann Steidl, Bischofsvikar für die Orden
- 7.08. 2015** P. Friedrich Prassl SJ, Rektor des Collegium Canisianum
- 4.09. 2015** Prälat Mag. Raimund Schreier, Abt des Stiftes Wilten
- 2.10. 2015** Dr. Alois Kothgasser, erem. Erzbischof von Salzburg



DIÖZESE
INNSBRUCK

Vorprogramm

Rom
Die Ewige Stadt

GROSSE DIÖZESANWALLFAHRT 2015
mit Bischof Manfred Scheuer

JUGEND-DIÖZESANWALLFAHRT

TERMIN: 30.08. – 04.09.2015

Preis für Jugendliche (17-27 Jahre)* im Mehrbettzimmer
Einbett-Zuschlag 80,- / Zweibett-Zuschlag 50,- € 450,00

ERWACHSENEN-PROGRAMM

TERMIN: 31.08. – 04.09.2015

Preis für Erwachsene im Zweibettzimmer
Einbett-Zuschlag 80,- / Mehrbett-Abschlag 20,- € 569,00



Infos und Buchungen: Diözese Innsbruck - Frau Karin Adami - Riedgasse 9 - Innsbruck
Tel: 0512/2230-2228 Email: pilgerfahrten@dibk.at - dienstags und donnerstags ganztags

Impressum: Pfarrbrief des Seelsorgeraum Matriei-Navis

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Matriei-Navis

Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Heinz Kuen, Magdalena Hörmann-Prem, Thomas Garber

Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen



SEELSORGERAUM
MATREI - NAVIS

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Herbst am 17. Juli 2015

Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@pfarrematriei.at

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Pfarre MATREI

März 2015	Alexander Katharina Tilly	Ramona Penz und Hannes Mader-Ofer Petra und Thomas Engl
April 2015	Lorena Charlotte Magdalena Matheo Nico Raphael Benjamin	Jasmin Reimair und Marco Rottensteiner Christina Schwienbacher und Alexander Spielmann Jessica Vötter und Daniel Vötter-Bramböck Jessica Vötter und Daniel Vötter-Bramböck Stefanie Hölzl und Andreas Scheiter Veronika Strickner und Wolfgang Seehauser

Pfarre NAVIS

März 2015	Anton Thomas Laura Victoria	Julia Spörr und Thomas Nilica Karin Prechtl und Daniel Lehmphul Katrin und Thomas Geir
---------------------	--------------------------------	--

Das SAKRAMENT DER EHE spendeten einander

Pfarre NAVIS

April 2015	Karin Prechtl und Daniel Lehmphul
----------------------	-----------------------------------



Mit dem SEGEN der Kirche wurden BEGRABEN

Pfarre MATREI

Feber 2015	Ernst Gassner Anton Amort Friedrich Hörtnagl Alois Gratl Erna Felber
März 2015	Katharina Geir Marianne Kolb Reinelda Lassnig

Pfarre NAVIS

Feber 2015	Theresia Peer Marie Halder
----------------------	-------------------------------



Vom Heiligen Geist erfüllt



Am Pfingsttag waren alle versammelt. Plötzlich ertönte vom Himmel ein Brausen wie das Rauschen eines mächtigen Sturms und erfüllte das Haus, in dem sie versammelt waren. Dann erschien etwas, das aussah wie Flammen, die sich zerteilten, wie Feuerzungen, die sich auf jeden Einzelnen von ihnen niederließen. Und alle Anwesenden wurden vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu sprechen, wie der Heilige Geist es ihnen eingab. Damals lebten in Jerusalem gottesfürchtige Juden aus vielen verschiedenen Ländern. Als sie das Brausen hörten, liefen sie herbei. Bestürzt hörte jeder von ihnen die Versammelten in seiner eigenen Sprache reden. Außer sich vor Staunen riefen sie: »Wie kann das sein? Diese Leute stammen alle aus Galiläa, und doch hören wir sie in den Sprachen der Länder sprechen, in denen wir geboren wurden! Da stehen wir - Parther, Meder, Elamiter, Leute aus Mesopotamien, Judäa, Kappadozien, Pontus, der Provinz Asien, Phrygien, Pamphylien, Ägypten und den Gebieten von Libyen aus der Gegend von Kyrene, Besucher aus Rom, Juden sowie zum Judentum Übergetretene, Kreter und Araber - und wir alle hören diese Leute in unseren eigenen Sprachen über die Taten Gottes reden.« Erstaunt und verwirrt standen sie da. »Was mag das bedeuten?«, fragten sie einander. (Apg 2,1-12)

mit freundlicher Genehmigung von Neues Leben. Die Bibel © 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Fotos: Gamper